

Gemeindebrief

der evangelischen Dietrich-Bonhoeffer- Kirchengemeinde Heringen



Mai 2026 – Oktober 2026

Aus dem Inhalt:

Termine / Bekanntmachungen

Berichte aus den vergangenen Monaten

Gottesdienstplan

buch+
musik

Praxisverlag buch+musik bm gGmbH
bestellung@praxisverlag-bm.de | +49 711 83000-0
www.praxisverlag-bm.de

Die mit dem
PlusPunkt

Für Konfirmation, Firmung u.v.m.

Dieter Braun, Stephanie Schwarz (Hg.)

BIBEL ECHT JETZT

40x Alltag

Mit BIBEL ECHT JETZT und 40 ausgewählten Bibeltexten können Jugendliche ab 14 ganz einfach anfangen, in der Bibel zu lesen. Leidenschaftliche Bibelleserinnen und Bibelleser helfen ihnen, eigene Erfahrungen mit der Bibel zu machen und echte Antworten auf ihre Fragen zu finden.

128 Seiten, 13 x 19 cm, kartoniert, durchgehend farbig, ergänzende Podcasts

8,00 €



Tobi Liebmann, Patrick Senner

Sollte Gott gesagt haben ...

Sprüche 08,15 – Bibelverse neu zugeordnet



Ein einziger neu zugeordneter Bibelvers sagt mehr als tausend nie gelesene. Bibelverse werden unerwarteten Urhebern zugeschrieben und eröffnen einen neuen Blick auf ihre Aussagen. Als Denkipuls oder Gesprächseinstieg – mit Spaßfaktor.

54 Karten, 14,8 x 10,5 cm **13,00 €**



Martin Burchard

Licht-Kreuz

Mit seiner lichtdurchlässigen Mitte will es freudvolle Lichtblicke im Alltag schenken.

6 x 18 cm, mit Meditationsimpuls

26,00 €

Diese und weitere Titel aus den Bereichen Praxis, Blech, Chor und Glaube finden Sie unter www.praxisverlag-bm.de



Dirk Schwarzenbolz

Echt jetzt –Gott?

Keine Angst vor großen Fragen

Echt jetzt – gibt es diesen Gott? Und wenn ja, was hat das mit mir zu tun? 19 kurze Texte mitten aus dem Leben helfen bei der Suche nach persönlichen Antworten auf grundlegende Fragen an den christlichen Glauben und das Leben. Das Buch richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahre.

48 Seiten, 18 x 18 cm, kartoniert, durchgehend farbig

11,00 €



Der mit uns geht

Wer geht mit uns durchs Leben?

Wer segnet im Himmel und auf Erden?

Wer bewahrt als Schutz und Schirm vor allem Argen und Stärke und Hilfe zu allem Guten?

Wer segnet unsere Partnerschaften?

Wer behütet unsere Kinder?

Wer schenkt uns Gesundheit und Alter?

Wer?! Es ist ER, der mit uns geht.

ER gibt unserem Leben Sinn, indem ER uns beim Namen nennt und ins Leben ruft (Jesaja 43,1). ER weiß, wie wir sind.

Wir möchten, dass ER mit uns geht, auch im Schweren zu uns steht (EG 209).

Wer es ist?! Natürlich Jesus Christ.

ER ist der Weg (Joh. 14,6), seine Wahrheit schafft Klarheit und macht frei (Joh.8,32).

Neben Familien und Freunden ist es ER, der uns im Leben versteht, begleitet und liebt (Mt 28,20).

ER spricht mit seinen erlösenden Worten zu uns:

Ich bin bei dir am Morgen, wenn du aufstehst.

Ich bin bei dir am Tag, bei deiner Arbeit, Schaffen und Tun.

Ich bin bei dir am Abend, wenn du dich legst und schläfst.

*Ich bin bei dir im Krankenhaus, bei Angst und Schmerzen und gebe
Trost und Hoffnung.*

Ich bin bei deinen Kindern, denn ihnen gehört mein Reich.

Ich bin bei dir in Konfer, wenn du über Glauben sprichst.

Ich bin bei dir, wenn du Trauer und Sorgen aushalten musst.

Ich bin bei dir, wenn du betest (Mt 6,9-13).

Ich bin bei dir, wenn du Freunde tröstest.

Ich bin bei dir, wenn du liebst.

Ich bin bei dir, wenn du tanzt vor Freude.

Ich bin bei dir, wenn du in und auf meinem Namen segnest.

Ich bin bei dir in Schwachheit, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig (2.Kor 12,9)

Ich bin bei dir, wenn du durch deine Lebenszeit reist.

Ich bin bei dir, heute und morgen, für alle Zeit.

Das spricht ER, der mit uns geht.

Wer es ist?

Wir nennen IHN Herrn Jesus Christ.

Der für dich und mich und wenn wir leben,
immer und ewig Retter, Heiland, Erlöser ist.

Ihr Pfarrer Wilfried Marnach



Rückblick auf die letzten Monate

Früchteteppich zu Erntedank in Leimbach

Am 4.10.2025 lasen wir eine schöne Geschichte über Lena und ihr Erntedankfest. Dabei ging es darum, was Erntedank eigentlich bedeutet und warum wir dankbar sein dürfen.

Anschließend „kochten“ wir gemeinsam eine Dankbarkeitssuppe – jedes Kind durfte etwas hinzufügen, das wir zum Leben brauchen und wofür wir dankbar sind, und das auch selbst aufschreiben.

Danach teilten wir Brot und tranken warmen Apfelsaft. 🍞 🍏

Zum Schluss wurde noch fleißig gebastelt: Wir haben Fensterbilder aus Blättern und Transparentpapier gemacht und einen Früchteteppich gelegt – ein buntes Wimmelbild aus all den schönen Dingen, die die Kinder mitgebracht haben: Obst, Kartoffeln, Blätter, Kastanien, Nüsse und vieles mehr. 🍁 🍂

Charlotte Wehner



Diesen Früchteteppich gestaltete der Kindergottesdienst in Leimbach

Erntedankfest 2025 in Kleinensee

Im letzten Jahr feierten wir am Sonntag, 12. Oktober 2025 unser Erntedankfest. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Hetzel aus Weiterode als Abendmahlsgottesdienst gefeiert. In der Predigt wurde das Thema „Brot“ durch Pfarrer Hetzel aufgegriffen. Im Anschluss wurde dann das Abendmahl gefeiert.

Der Gabentisch konnte dank der zahlreichen Gaben durch den Kirchenvorstand vor dem Erntedankfest hergerichtet werden.



Der Kirchenvorstand bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern. Wie in jedem Jahr wurden alle Lebensmittelspenden an die Tafel Bebra übergeben.

Ramona Knierim

Alter und neuer Kirchenvorstand und Kirchenälteste

Nach der erfolgreich durchgeführten Wahl im Oktober 2025 werden in den nächsten sechs Jahren zusammen mit Pfarrer Marnach im Kirchenvorstand tätig sein (in alphabetischer Reihenfolge):

- 1) Lothar Buch
- 2) Ramona Knierim
- 3) Werner Koch
- 4) Dr. Dagmar Mehnert-Vöcking
- 5) Daniela Schneider
- 6) Manuel Thenert
- 7) Birgit Vogt
- 8) Charlotte Wehner
- 9) Anja Weitz.

rechts:

Unsere neuen Kirchenältesten (v.l.n.r.)

**Hintere Reihe: Ulrike Tokarz, Pfarrer
Marnach**

**Vordere Reihe: Lotte Göpel, Angelika
Schade, Bernd Trieschmann**

unten:

Gruppenbild des alten und neuen Kirchenvorstandes sowie der Kir- chenältesten (v.l.n.r.)

**hintere Reihe: Roswitha Kohlhas, Pfarrer
Marnach, Lotte Göpel, Christel Vogt,
Ramona Knierim**

**Vordere Reihe: Ulrike Tokarz, Angelika Schade, Anja Weitz, Birgit Vogt, Daniela
Schneider, Lothar Buch, Manuel Thenert, Maik Hopfeld, Bernd Trieschmann, Wer-
ner Koch**





Pfarrer Marnach bittet vor dem Kleinenseer Altar um den Segen des Herrn für den neuen Kirchenvorstand am 21.12.2025



Charlotte Wehner und Dr. Dagmar Mehnert-Vöcking vor dem Altar in Leimbach am 31.12.2025

Die Verabschiedung des alten Kirchenvorstandes sowie die Einführung der neuen Kirchenältesten fand am 21.12.2025 in einem feierlichen Gottesdienst in Kleinensee statt, der von Pfarrer Marnach gemeinsam mit Ulrike Tokarz gestaltet wurde. Vom neuen Vorstand wurden am 21.12.2025 sieben Kirchenvorstände in Kleinensee und aus Krankheitsgründen am 31.12.2025 zwei Kirchenvorstände in Leimbach eingeführt.

Der Kirchenvorstand leitet die Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Pfarrer und ist das oberste Entscheidungsgremium vor Ort. Zu seinen Aufgaben gehört neben der geistlichen Verantwortung (Gottesdienst, Predigt, Sakramente) alles das, was ein aktives Gemeindeleben ermöglicht, angefangen von der Unterhaltung der Gebäude über die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, der Entscheidung über finanzielle Fragen bis hin zum Etablieren fester wöchentlicher Termine. Außerdem vertritt der Kirchenvorstand die

Gemeinde nach außen, indem ein Mitglied des Kirchenvorstandes zum Beispiel zur Sitzung des Diakonieausschusses fährt, um dort die Probleme vor Ort zu besprechen bzw. das, was von Diakonieseite gerade aktuell ist, in den Kirchenvorstand zur Information (und zum Teil zur Abstimmung) zu tragen. Dazu werden Mitglieder des Kirchenvorstandes offiziell beauftragt.

In der ersten, konstituierenden Sitzung des neuen Kirchenvorstandes wurden die Aufgaben innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinde folgendermaßen verteilt:

- 1) **Pfarrer Marnach** hat weiterhin sowohl der Vorsitz als auch die Geschäftsführung der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Heringen inne. Qua Amt ist er Mitglied der Kreissynode, dort zum 2. stellvertretender Dekan des Kirchenkreises und zum Mitglied des Finanzausschuss gewählt worden.
- 2) **Lothar Buch** übernimmt den Bereich „Diakonie“ und ist Kastenmeister sowie Küster in Widdershausen.
- 3) **Ramona Knierim** engagiert sich im Bereich des Kindergottesdienstes in Kleinensee sowie der Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis und ist Künstlerin in Kleinensee.
- 4) **Werner Koch** ist Beauftragter für Umwelt und Bauwesen der Kirchengemeinde.
- 5) **Dr. Dagmar Mehnert-Vöcking** ist stellvertretende Vorsitzende und Ortsvorsitzende des Ortes Leimbach und vertritt die Kirchengemeinde im Kooperationsausschuss sowie der Kreissynode (dort zum Mitglied im Finanzausschuss des Kirchenkreises gewählt).
- 6) **Daniela Schneider** ist stellvertretende Vorsitzende der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Heringen und damit stellvertretende Geschäftsführerin der Kirchengemeinde sowie Ortsvorsitzende des Ortes Widdershausen.

- 7) **Manuel Thenert** ist Beauftragter für Umwelt und Bauwesen der Kirchengemeinde.
- 8) **Birgit Vogt** ist stellvertretende Vorsitzende und Ortsvorsitzende des Ortes Kleinensee, stellvertretende Kreissynodale, stellvertretendes Mitglied im Kooperationsausschuss sowie Kastenmeisterin in Kleinensee.
- 9) **Charlotte Wehner** engagiert sich im Bereich des Kindergottesdienstes in Leimbach sowie der Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis.
- 10) **Anja Weitz** ist weiter tätig im Bereich des Kindergottesdienstes in Leimbach sowie der Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis und als Kastenmeisterin in Leimbach.

Auch wenn die Zuständigkeiten somit „festgeschrieben“ wurden, gilt nach wie vor Folgendes:

Sie können sich an jeden Kirchenvorstand wenden, wenn Ihnen innerhalb der Gemeinde etwas auffällt, Sie eine Fragen haben oder der Kirchengemeinde einen Verbesserungsvorschlag unterbreiten möchten.

Der Kirchenvorstand trifft sich mehrmals im Jahr abends zu Sitzung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, um über all das zu beraten, was die Kirchengemeinde insgesamt oder auch nur einzelne Orte betrifft, das weitere Vorgehen abzustimmen bzw. Entscheidung zu dem ein oder anderen Sachverhalt zu treffen. In akuten Situationen (wie zum Beispiel in der letzten Periode bei der Kirchenschließung wegen der Corona-Pandemie) sind auch kurzfristige Entscheidungen möglich.

Dr. Dagmar Mehnert-Vöcking

Heiligabend im Licht der Leimbacher Kirche

Am 24.12.2025 war es in Leimbach ziemlich duster zu Beginn des Heiligabendgottesdienstes. Der große Weihnachtsbaum leuchtete gar nicht und die Lampen der Kirche ebenso nicht. Eine bedrückte Stimmung machte sich breit. Ganz Leimbach war doch mit Sternen und Lichterketten geschmückt ... und das Gotteshaus nicht ? Doch wer genau hinsah, bemerkte eine kleine flackernde Kerze unter einem Tischchen.

Pfarrer Marnach begrüßte die Gemeinde in der dunklen, aber warmen Kirche und geradeso konnte man das erste Lied auf dem Blatt erkennen.

Dank der Konfis und der Kigo-Kinder kam schnell Licht ins Dunkel. Fragend, wie ein so kleines Licht, das man kaum sieht, etwas bewirken kann ... trat ein Engel hervor und erklärte : „ Die Welt war lange dunkel. Menschen suchten Frieden ...und fanden nur Kälte. Doch Gott wollte nicht, dass sie im Dunkeln bleiben. Darum schickte er ein Licht. Nicht als Sonne, nicht als Stern, sondern als Baby. Ganz klein in einem Stall.“



Die Konfirmanden und die Kinder vom Kindergottesdienst lassen es in der Leimbacher Kirche nach und nach heller werden, hier vor dem Altar beim Anzünden von Kerzen

Nach einer gemeinsamen Diskussion verstanden sie, dass ein kleines Licht Großes bewirken kann, sich ausbreiten kann und Hoffnung gibt. Man muss nicht perfekt sein, um Wärme weiterzugeben. Einfach da sein und zuhören ... dann wird es heller und heller. Und nach und nach wurde es auch heller in der Kirche. Erst leuchtete die Krippe, dann der Baum und viele weitere Lichter. Stimmungsvoll konnte dann das „Oh, du Fröhliche“ gesungen werden und die Kinder verteilten ihre selbst gestalteten Lichtkarten an die Besucher. Mögen sie sich gut untereinander verbreitet und gewärmt haben in diesem kalten Winter.

In freudiger Erwartung auf Ostern grüßt das Kigo-Team Leimbach

Anja Weitz

An Heiligabend „Nur ein Strohalm?“ in Kleinensee

Nur ein Strohalm? – So lautete der Titel des Krippenspiels in Kleinensee am Heiligen Abend 2025. Ein Krippenspiel mal etwas anders. Diesmal wurde aus der Perspektive eines kleinen Hirten gezeigt, was die Geburt Jesus für ihn bedeutete. Er hatte sich nämlich einen Strohalm aus der Krippe, in der das Jesuskind lag, mitgenommen und wurde deshalb von den anderen Hirten verspottet. Aber der kleine Hirte nahm es gelassen und hielt an seinem Strohalm fest! Aus Wut nahm ihm ein anderer Hirte den Strohalm weg, zerknickte ihn wieder und wieder und warf ihn zur Erde. Der kleine Hirte aber stand ganz ruhig auf, nahm den Strohalm und strich ihn glatt und sagte: „Sieh doch, er ist geblieben, was er war: ein Strohalm. Deine Wut hat auch nichts geändert.“ Er hatte erkannt: Aus dem Kind wird einmal ein Mann, und der wird nicht totzukriegen sein. Er wird die

ganze Wut der Menschen aushalten, er wird sie ertragen und trotzdem bleiben, was er ist: Gottes Sohn, unserer Retter.

Gottes Liebe wird nicht klein zu kriegen sein. Fasziniert hatten die anderen Hirten zugeschaut. Plötzlich erkannten auch sie, dass wir häufig blind sind für Kleinigkeiten, die uns die Augen öffnen können für die Geheimnisse Gottes. So haben auch viele von ihnen das Stroh nicht beachtet. Sie haben auf das Kind geschaut, nicht aber auf das Stroh, auf dem es liegt.

Jetzt wurde den Hirten klar: Gottes Liebe gehört allen Menschen, auch denen, die meinen, nicht viel wert zu sein. Deshalb wurde Gottes Sohn Mensch: Klein, arm hilflos und uns Menschen ausgeliefert. Mit uns will er die Welt wärmer und heller machen."

Ramona Knierim



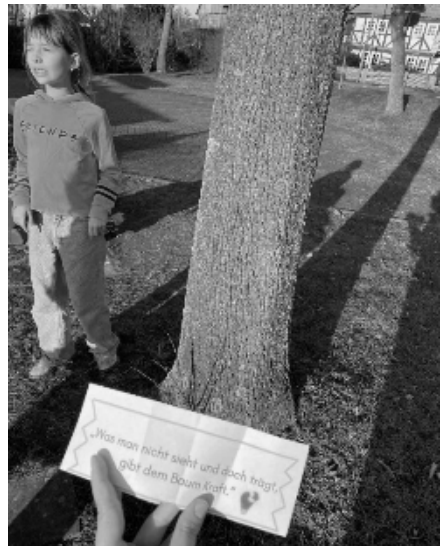
**Von links: Leni Baum, Amy George,
Katharina Brill, Charlotte Böhle,
Christian Badescu, Henri Essbruch,
Marvin Essbruch
Vorne: Lili und Philipp Badescu**

Die Welt erzählt von Gott“ im Kindergottesdienst

In unserem letzten Kindergottesdienst haben wir wieder gemeinsam eine Seite aus unserem Buch gelesen. Dieses Mal ging es um das Thema: „Die Welt erzählt von Gott.“

Wir haben darüber gesprochen, dass Gott nicht selbst die Welt ist, aber dass die Welt von Gott erzählt. Besonders das Bild vom starken Baum mit tiefen Wurzeln hat uns begleitet: Ein Baum, der Schutz schenkt, Schatten spendet und Himmel und Erde miteinander verbindet. So wie ein Baum fest verwurzelt ist und zugleich in den Himmel wächst, so dürfen auch wir im Vertrauen auf Gott verwurzelt sein. Gottes Weisheit ist wie ein Baum des Lebens – wer sie sucht und festhält, wird glücklich sein.

Passend dazu haben wir eine kleine Schnitzeljagd durch Leimbach gemacht. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder Rätsel gemacht. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder Rätsel



Erst auf der Karte zurecht- finden, dann die Rätsel finden und lösen, was für eine tolle Aktion bei wunderschönem, sonnigem Frühlingswetter

lösen und die Natur bewusst wahrnehmen. Dabei entdeckten sie, wie viel es in unserer Umgebung zu staunen gibt.

Die Kinder wurden ermutigt, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen, Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu entdecken und Gottes Spuren im Alltag zu suchen. Gemeinschaft, Teamarbeit und gegenseitiges Helfen standen dabei ebenso im Mittelpunkt wie das Staunen über Gottes Schöpfung.

Es war ein fröhlicher und bewegter Kindergottesdienst, der uns allen wieder gezeigt hat: Die Welt um uns herum kann uns viel von Gott erzählen.

Charlotte Wehner

Kirchenkaffee in Leimbach

Die Frauenhilfe in Leimbach konnte in den letzten Jahren nicht an die Vor-Coronazeit anknüpfen. Deshalb war an die Kirchenvorstandsmitglieder war mehrfach der Wunsch herangetragen worden, doch mal ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen zu organisieren. Diesem Wunsch wurde seit dem Erscheinen des letzten Gemeindebriefes bereits zweimal entsprochen, am 27.9.2025 und am 14.03.2026. Der Kirchenvorstand richtete den Raum jahreszeitlich entsprechend her, stellte Kaffee und Tee



In Leimbach heißt es „Ran an die Torten!“

Der zweite Kirchenkaffee stand ganz im Zeichen des Frühlings





Schon 15 Minuten vor Beginn des ersten Kirchenkaffees waren fast alle Plätze besetzt, so dass angebaut werden musste

bereit und sorgte für ein kurzweiliges Programm mit Musik, Texten und Gesang. Die Teilnehmenden brachten selbstgebackenen Kuchen, Torten und/oder Plätzchen mit. Beide Veranstaltungen waren so gut besucht, dass der

Kirchenkaffee nun regelmäßig stattfinden soll. Der nächste Termin wird frühzeitig im Kirchenkasten bekannt gegeben. Gerne dürfen auch Nicht-Leimbacher zum nächsten Kirchenkaffee in die Leimbacher Kirche kommen.

Dr. Dagmar Mehnert-Vöcking

In jeder Kirche eine andere Osterkerze

Wussten Sie schon, dass die Osterkerzen, die in unseren Kirchen stehen, genauso unterschiedlich sind wie unsere Kirchen? Das liegt da-



ran, dass die Osterkerzen von einer Person aus jedem Ort jedes Jahr individuell gestaltet werden. So entstehen wunderbare kleine Wachs-Kunstwerke. Achten Sie beim nächsten Gottesdienstbesuch gerne mal darauf.

Dr. Dagmar Mehnert-Vöcking

Die diesjährige Osterkerze in Leimbach

Einer trage des anderen Last

Vom Sorgenfalten

„Lass mich dein Sorgenfalter sein“, heißt es in einem Song der Sängerin MIA. Manchmal sind Sorgen nichts Großes, Dramatisches. Manchmal sind sie einfach da. Wie ein leises Flattern im Bauch. Gedanken, die nicht still werden. Vielleicht vor einer Klassenarbeit. Vielleicht vor der Zeugnisausgabe.

Vielleicht aber auch ganz woanders: Eine Freundschaft fühlt sich plötzlich anders an. Zu Hause ist etwas unausgesprochen. Oder man merkt: Ich strengte mich an – aber reicht das? Nicht jeder trägt große Sorgen mit sich herum. Aber fast jeder kennt Momente, in denen etwas schwerer wiegt als sonst.

Im Lied heißt es: „Ich falte große Sorgen klein.“ Das ist ein starkes Bild. Sorgen verschwinden nicht. Aber sie können handlicher werden. Wenn ich etwas Großes auf ein Blatt Papier schreibe – ein Gedanke, der mich beschäftigt – dann liegt er erst einmal riesig

vor mir. Unübersichtlich. Wenn ich beginne zu falten, wird er kleiner. Nicht weg. Aber greifbarer. Und manchmal ist da jemand, der mitfaltet. Ein Freund. Eine Freundin. Jemand aus der Familie. Jemand, der zuhört und sagt: „Erzähl.“ Oder: „Wir schauen da gemeinsam drauf.“ Ein Sorgenfalter.

In der Bibel steht ein Satz, ganz schlicht: „Einer trage des anderen Last.“ (Galater 6,2) Da steht nicht: Einer löse alle Probleme. Da steht nicht: Einer mache alles gut. Da steht: tragen. Ein Stück mitgehen. Ein bisschen Gewicht übernehmen. Nicht alles – aber genug, damit es sich anders anfühlt.

Und was ist, wenn gerade niemand da ist? Wenn ich etwas nicht sofort teilen möchte? Dann bleibt noch etwas anderes: Ich kann es aussprechen. Im Gebet.

Still. Oder mit eigenen Worten. Nicht, weil Gott wie ein Zauberer Probleme verschwinden lässt. Sondern weil ich nicht mehr allein in meinem Kopf damit bleibe. Weil ich es vor Gott ausbreite. Weil ich es benenne. Und oft merkt man: Allein das verändert etwas. Es ist nicht mehr nur Druck. Es hat Worte bekommen. Es ist gefaltet worden.

Im Lied heißt es weiter: „Und wie ein Flugzeug aus Papier fliegt alles weg von dir.“ Vielleicht fliegt nicht alles weg. Aber vielleicht gewinnt es Abstand. Vielleicht bleibt die Unsicherheit. Ich stehe anders da. Nicht mehr ganz so allein. Mit Menschen, die mittragen. Mit einem Gott, dem ich es sagen darf.

Sorgen klein falten heißt nicht: so tun, als wäre nichts. Sondern: Ich lasse sie nicht größer werden als ich selbst. Und manchmal reicht genau das.

*Tanja Griesel
Schulpfarrerin in Fritzlar*



Unsere Gottesdienste feiern wir:

Achtung, Änderung. Ab Mai wird nur noch ein Gottesdienst pro Sonntag angeboten., davon ausgenommen sind die hohen kirchlichen Feiertage und besondere Anlässe. Deshalb kann der Beginn des Gottesdienstes in **Widderhausen von 9.30 auf 10.30 Uhr** verschoben werden.

	Widders- hausen	Leimbach	Kleinensee
14.05. Himmelfahrt	Werratal-Gottesdienst in Dankmarshausen am Waldhaus		
17.05.2026 Exaudi	10.30		
24.05. Pfingstsonntag	66 Jahre Kirche Leimbach 11.00 Festgottesdienst		
31.05. Trinitatis	18.00	17.00	19.00
07.06. 1.n.Trinitatis			10.30
14.06.2026 2.n.Trinitatis		11.00	
21.06.2026 3.n.Trinitatis	10.30		
28.06. 4.n.Trinitatis	18.00	17.00	19.00
05.07. 5.n.Trinitatis			10.30
12.07.2026 6.n.Trinitatis		11.00	
19.07. 7.n.Trinitatis	10.30		
26.07. Trinitatis			
02.08. 9.n.Trinitatis		11.00	
09.08. 10.n.Trinitatis			10.30
16.08. 11.n. Trinitatis		11.00	

	Widders- hausen	Leimbach	Kleinensee
23.08. 12.n.Trinitatis	10.30		
30.08. 13.n.Trinitatis	18.00	17.00	19.00
06.09. 14.n.Trinitatis			10.30
13.09. 15.n.Trinitatis	10.30		
20.09. 16.n.Trinitatis		11.00	
27.09. 17.n.Trinitatis	18.00	17.00	19.00
04.10. Erntedank/ 18.n.Trinitatis			10.30 Abendmahl
11.10. Erntedank 19.n.Trinitatis	9.30 Abendmahl	11.00 Abendmahl	
18.10. 20.n.Trinitatis			10.30
25.10. 21.n.Trinitatis	18.00	17.00	19.00

brücken

GESUNDHEITS ZENTRUM

brücken Apotheke

brücken Sani+Med

Apotheker Jürgen Göbel
Friedrich-Ebert-Platz 2+4
36266 Heringen (Werra)
Telefon (0 66 24) 92 22-0
Telefax (0 66 24) 89 09

Kostenlose Servicenummer:

0800-7 26 47 58

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Aus unseren Gemeinden sind verstorben

Hinweis: Hier wird nur genannt, wer kirchlich bestattet wurde.

08.09.2025	Helga Trieschmann Widdershausen	94 Jahre Jesaja 43,1
15.10.2025	Annemarie Ringl geb.Schäfer Kleinensee	87 Jahre Psalm 23
13.11.2025	Ernst Kallée Kleinensee	84 Jahre Psalm 1
16.11.2025	Irmtraut Eitzert geb. Weber Leimbach	64 Jahre Johannes 8,12
05.01.2026	Manfred Scharbach Widdershausen	77 Jahre Psalm 41,10
13.02.2026	Erich Hobert Widdershausen	89 Jahre Psalm 23
03.03.2026	Margit Munser geb. Gebauer Widdershausen	70 Jahre 1.Korinther 13,4-7
18.03.2026	Gertrud Erdmann geb. Krapf Widdershausen	91 Jahre Galater 6,2
21.03.2026	Johannes Angert Widdershausen	76 Jahre Psalm 1

Auferstehungs- und Trostwerte

**Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.**
(Nizänisches Glaubensbekenntnis aus dem Jahre 451)

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am Sonntag, **12. April 2026** werden um 10.00 Uhr
in **Kleinensee** folgende Jugendliche ***konfirmiert:***

Alexander Brill
Laura Wehner

Am Sonntag, **19. April 2026** werden um 10.00 Uhr
in **Widdershausen** folgende Jugendliche ***konfirmiert:***

Anna Heinhold
Leon Patzelt

Am Sonntag, **26. April 2026** werden um 10.00 Uhr
in **Leimbach** folgende Jugendliche ***konfirmiert:***

Maxim Freitag
Maximilian Führer
Lenny Gollbach
Hanni Patryas
Lara Werdenigg

HERZLICHE EINLADUNG ZUM HESSENTAG 2026



Die ökumenische Projektgruppe bei einem ihrer Vorbereitungstreffen. Foto: privat

Zum **Hessentag 2026** (12.–21. Juni) gestalten die Kirchen in Fulda unter dem Motto „**Im Herzen eins**“ ein gemeinsames ökumenisches Programm. Begegnung, Glauben und Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt – getragen von Verbundenheit über Konfessions-, Herkunfts- und Lebensgrenzen hinweg.

Vier Orte – ein Herz

Während des gesamten Hessentags gestalten die Kirchen vier besondere Orte, die alle das Herz als Symbol für Verbundenheit tragen:

HERZMITTE

Die Fuldaer Stadtpfarrkirche wird zur multimedial inszenierten Hessentagskirche – ein Ort des Erlebens, der Begegnung und der Inspiration.

HERZKLÄNGE

Auf der Himmelsbühne bewegen und verbinden Musik und Aufführungen.

HERZZEIT

Die Severikirche lädt zu Ruhe, Stille und kurzer Auszeit im Alltag ein.

HERZBLICK

Im Riesenrad erhalten Besucherinnen und Besucher einen Segen mit neuer Perspektive.

Auftakt mit Herz:

Eröffnungsgottesdienst am 14. Juni

Der Hessentag der Kirchen beginnt am Freitag, 12. Juni 2026, um 18 Uhr mit der Eröffnung der Hessentagskirche in der Fuldaer Stadtpfarrkirche. Am Sonntag, 14. Juni 2026, um 10 Uhr, feiern die Kirchen einen großen Eröffnungsgottesdienst auf dem Domplatz.

Mit Herz dabei – Ehrenamt willkommen

Damit das Fest der Begegnung gelingt, freuen sich die Kirchen über viele helfende Hände und Herzen. Wer Zeit und Lust hat, sich ehrenamtlich einzubringen, kann sich unter hessentag@bistum-fulda.de oder hessentag@ekkw.de melden.

Die Anmeldung als HelferIn oder Helfer ist außerdem über das Online-Formular unter dem nachstehenden Link oder den abgebildeten QR-Code möglich:

www.cutt.ly/anmeldung-ehrenamt



Mehr Infos zum
Hessentag 2026 auf Instagram:
 [@imherzeneins](https://www.instagram.com/imherzeneins)

Kirche auf dem Hessentag in Fulda

Da geht es wirklich rund!

Im Zeichen des Herzens geht es bei den Kirchen richtig rund, wenn in Fulda vom 12. bis 21. Juni Hessentag gefeiert wird. Denn im Riesenrad ist eine Gondel für den Segen reserviert. Besucherinnen und Besucher können den Blick über die Stadt genießen und sich dabei segnen lassen.

Erstmals gestalten die beiden evangelischen Landeskirchen aus Hessen und das Bistum Fulda einen Hessentagsauftritt gemeinsam, ergänzt durch die Diakonie und die Caritas. „Im Herzen eins“, lautet daher die Überschrift des kirchlichen Programms, in dessen Mittelpunkt Begegnung, Glauben und Gemeinschaft stehen sollen. Und das Herz taucht immer wieder auf, zum Beispiel eben beim „Herzblick“ aus der Segensgondel.

Ein Ort der Erlebnisse, Begegnungen und der Inspiration soll die Hessentagskirche – die „Herzmitte“ – werden. Die Fuldaer Stadtpfarr-

kirche in der Stadtmitte wird dazu mit einer Multimedia-Inszenierung Anziehungspunkt. An diesem Ort wird das Kirchenprogramm auch eröffnet, der Auftakt findet am Freitag, 12. Juni, ab 18 Uhr statt.

Zwei Tage später feiern die Kirchen an selber Stelle einen ökumenischen Gottesdienst, also über die Grenzen der Konfession hinweg. Der Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, 14. Juni, beginnt um 10 Uhr.

Musik, Stimmen und Geschichten sind auf der Himmelsbühne zu hören, Konzerte, Familienprogramm und vieles mehr bilden den Herzklang.

Wer dem Trubel des Festes entfliehen will, ist in der Severikirche in der Innenstadt richtig. Sie bildete eine Oase der Ruhe und den richtigen Ort für eine Herzzeit.

Olaf Dellit

Instagram: #imherzeneins



IM HERZEN EINS
Kirchen auf dem Hessentag
Fulda 2026

MAXI – das Eichhörnchen

Gott hört zu

Huhu, hier bin ich mal wieder – euer Maxi!

Heute habe ich ein echt wichtiges Thema mitgebracht. Pauline war neulich mal wieder in der Kinderkirche. Als sie zurückkam, war sie hin- und hergerissen zwischen Aufregung und Nachdenklichkeit: „Maxi, bald feiern wir ja Weltgebetstag und es ist ja auch wichtig, dass wir an diesem Tag füreinander beten und natürlich nicht nur an dem Tag, sondern an jedem Tag und überhaupt ist es wichtig zu beten...“ – Pauline machte eine kurze Pause zwischen all den vielen Worten und sah meinen ratlosen Blick.

„Maxi, was ich eigentlich sagen will: Glaubst du, dass Beten hilft?“ Puh, darauf hatte ich so schnell keine Antwort. Vielmehr gingen mir nun auch eine ganze Reihe an Fragen durch den Kopf. „Pauline, was ist denn ‚Beten‘?“ „Nun, das ist, wenn man mit Gott redet.“ „Und wie macht man das? Kann man ihn anrufen?“ „Nein, Maxi. Um zu beten, brauchst du kein Telefon. Das geht auch so, weil Gott immer da ist. Du kannst ganz leise sprechen – nur mit deinem Herzen – oder laut.“ „Und was erzählst du dann?“ „Na, zum Beispiel, wie es mir gerade geht und was ich mir wünsche. Oder wenn jemand krank ist, dann berichte ich davon und bitte Gott, dass er diesem Menschen hilft.“ „Man kann Gott also alles sagen und das ist dann ‚Beten‘?“ „Ja, Maxi, so etwas nennt man Gebet – Reden mit Gott.“ „Aber zum Reden gehört doch auch, dass man eine Antwort bekommt, oder?“ „Und genau das ist mein Problem!“ „Mmh.“, druckte ich vor mich hin und verstand nun, warum sie so nachdenklich war.

Dann aber kam mir eine Idee: „Könnte es sein, dass Gott manchmal eine andere Sprache spricht?“ „Du meinst, weil er ja alle Sprachen auf dieser Welt sprechen können muss?“ „Nee, das meine ich nicht. Eher so etwas wie die ‚Gott-Sprache‘. Die kann man vielleicht nur mit dem Herzen hören. Oder er spricht nicht in Menschen-Worten und stattdessen geschieht einfach etwas.“ „Gute Idee, Maxi. Ich habe schon manchmal gedacht, dass es mir irgendwie besser geht, wenn ich Gott alles erzählt habe, was mich bewegt.“ „Dann hast du doch schon eine Antwort auf deine Frage: Beten hilft! Nur manchmal eben anders als gedacht.“

Da musste Pauline grinsen! Und ich erst recht. Also, was haltet ihr vom Beten? Erzählt doch mal!

Euer Maxi

*Mail: eichhoernchen.maxi@ekkw.de
(Pfarrerin Sarah Bernhardt)*



MAXI – das Eichhörnchen

Der Spaß bleibt

Huhu, ich bin es wieder – euer Maxi!

Neulich haben Pauline und ich unter unserem Lieblingsbaum gegessen. Endlich war es Frühling geworden und die ganze Natur war grün und die Blumen bunt und der Himmel blau... Aber in mir drin war es irgendwie ganz grau.

Grafik: medio.tv/Reinhold Kassing



Jetzt fragt ihr euch sicherlich, warum, oder? Ich erzähle es euch. Als ich noch ein ganz kleines Eichhörnchen war, habe ich in einem anderen Wald gelebt. Immer mit dabei war Mimi – meine große Schwester. Manchmal haben wir uns zwar gestritten, wie Geschwister es eben tun. Aber eigentlich hatten wir uns wirklich gern. Eines Tages ist Mimi aus unserem Kogel ausgezogen. „Ich bin nun erwachsen!“, hat sie voller Ernst gesagt. Ich wusste gar nicht, was sie damit meinte. Aber als sie dann weggezogen war, glaubte ich zu wissen, was das bedeutete: Erwachsen sein

ist, wenn man wegziehen und wichtige Dinge tun muss. Und man muss ganz ernst sein.“ Das hat mich damals traurig gemacht und ich vermisse Mimi bis heute sehr. Und als ich dann neulich mit Pauline dort draußen saß, habe ich wieder an Mimi gedacht. Und dann habe ich überlegt, dass auch Pauline irgendwann „erwachsen“ sein würde und sicherlich auch wegziehen und ganz ernst sein muss.

Und genau das habe ich ihr dann auch erzählt. Erst hat Pauline mich ganz traurig angesehen und dann aber hat sie aus vollem Hals gelacht. „Ach, Maxi! Ja, wenn die Kinder groß sind, ziehen sie aus, weil sie dann zum Beispiel eine Arbeit in einer anderen Stadt haben. Aber wenn man erwachsen ist, heißt das nicht, dass man keinen Spaß mehr haben darf.“ „Echt nicht? Heißt das, dass ich auch als erwachsenes Eichhörnchen noch Purzelbäume machen darf?“ „Na klar darfst du das! Und du darfst albern sein. Und wir Zwei sind dann immer noch Freunde. Ok?“

Das hat mich sehr beruhigt! Man darf erwachsen werden und vermissen und ernsthaft sein und trotzdem das Lachen nicht verlieren. Das klingt doch gut, oder? Und dann haben Pauline und ich einen Plan ausgeheckt, wie wir Mimi finden. Dazu gehen wir bald auf ein großes Abenteuer. Vielleicht kommt ihr ja mit?

Bis bald,

euer Maxi

*Mail: eichhoernchen.maxi@ekkw.de
(Pfarrerin Sarah Bernhardt)*

Feiern im Dietrich Bonhoeffer Haus

Das Dietrich-Bonhoefferhaus in Widdershausen kann von allen Gemeindemitgliedern für Feiern jeglicher Art angemietet werden. Es bietet Platz für etwa 80 Personen. Die Gebühr für Raum, Strom, Wasser, Heizung, Bereitstellung des Geschirrs sowie der Kaffeeautomaten beläuft sich auf 120 € pro Feier. Das Mieten ist mit eigener Bewirtschaftung (Freunde, Bekannte) möglich. Kaltgetränke, Kaffee, Kuchen, Wurstbrote etc. müssen separat bestellt und bezahlt werden. Bei Traueranlässen steht ein Team zur Verfügung, was den Angehörigen zur Seite zu stehen kann. Nähere Infos erhalten Sie bei Daniela Schneider (Tel. 7164).

Tauftfest in Hilmes

Am **20.8.2026** findet um **11:00 Uhr** in **Hilmes** das Tauffest für den Kooperationsraum Werratal-Landecker statt. Alle Kirchengemeinden im Werratal und im Landecker Bereich sind seit Jahren zu diesem Kooperationsraum zusammengeschlossen, um zum Beispiel kurzfristige Pfarrvertretungen schneller und unbürokratischer organisieren zu können. Genauso wie im Werratal der Himmelfahrtgottesdienst seit Jahrzehnten als gemeinsamer Gottesdienst aller Kirchengemeinden gefeiert wird, sollen innerhalb des Kooperationsraumes weitere besondere Gottesdienste angeboten werden, um „Land und Leute“ auch außerhalb der eigenen Gemeinde besser kennen lernen zu können. Hört sich komisch an, oder? Aber waren Sie schon mal in der Kirche in Hilmes?

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung, die uns schon seit Jahren gewährt wird, neben dem Gesundheitszentrum auch bei:

KÖHLER

Malerbetrieb und Fachgeschäft
Industrieanstrich



- ▲ Verkauf von Farben, Lacken
Tapeten und Fußbodenbelägen
- ▲ Maler- und Tapezierarbeiten,
Innen- und Außenputzarbeiten
- ▲ Fassadengestaltung,
Vollwärmeschutz
- ▲ Sandstrahlarbeiten,
Korrosionsschutz und Gerüstbau
- ▲ PVC- und Teppichbodenverlegung

HANS KÖHLER GMBH

Deichwiese 15 · Fernruf (06624) 919310

· Telefax (06624) 919311

36266 Heringen-Widdershausen

Bestattungsinstitut
Hans-Werner Taubert

Feldstraße 6 · 99837 Großensee

Telefon: 03 69 22 - 30 957

Fax: 03 69 22 - 30 241

E-Mail: Hans-Werner.Taubert@t-online.de

www.bestattungsinstitut-taubert.de



So wirkt Ihr Geld

Was macht die Kirche eigentlich mit den Steuereinnahmen? Wer muss die überhaupt bezahlen und warum wird das Geld vom Staat eingezogen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um das Thema Kirche und Geld sind gebündelt auf der Seite **www.kirchensteuer-wirkt.de** zu finden.

Dort erfährt man genau, welche Zwecke die evangelische Kirche mit dem Geld erfüllt, das ihr anvertraut wird – ob Seelsorge, Bildung und Erziehung, Musik und Kultur, Kinder, Jugend und Familie oder der Erhalt der Kirchengebäude, um nur einiges zu nennen.

Der Einzug der Kirchensteuer durch den Staat wird anschaulich erklärt. Das ist übrigens kein Geschenk des Staates an die Kirchen, vielmehr wird die Dienstleistung bezahlt. Würden die Kirchen die Steuer selbst einziehen, müsste sie eine eigene Verwaltung für diesen Zweck aufbauen, was viel teurer wäre als das bestehende System.

Auch das komplizierte Thema Staatsleistungen ist dort aufgearbeitet. Dabei handelt es sich um Entschädigungen für

Enteignungen von kirchlichem Eigentum, beispielsweise Ländereien. Hätte die Kirche diese noch, würden sie Jahr für Jahr Erträge bringen.

Geld vom Staat bekommen die Kirchen aber auch für „subsidiäre Leistungen“ – das bedeutet, sie übernimmt öffentliche Aufgaben und hat daher Anspruch auf Zuschüsse, Beispiele sind Schulen, Kindertagesstätten und Krankenhäuser.

Wer genau wissen will, wie viel Kirchensteuer er oder sie zahlt, findet auf der Seite einen Rechner dafür. Wer wenig oder gar nichts verdient, darunter Kinder und Jugendliche, viele Studierende und oft auch Rentner und Rentnerinnen, zahlt gar keine Kirchensteuer, kann aber die Vorteile einer Kirchenmitgliedschaft natürlich trotzdem vollständig nutzen.

Auf der Seite erfährt man auch, dass nicht einfach Einzelpersonen entscheiden, was mit dem Geld geschieht, sondern gewählte Gremien beraten und beschließen. All das und viel mehr unter **www.kirchensteuer-wirkt.de**

Olaf Dellit



Der Schluss



Foto: Müller

**Jesus
Christus
spricht:
Euer Herz
erschrecke
nicht!**

Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Johannes 14,1

Liebe Gemeindemitglieder,

Sie halten ihn gerade in der Hand, den letzten Gemeindebrief der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Heringen. - Ja, Sie haben richtig gelesen, das wird der letzte Gemeindebrief in dieser Form sein. Der alte und auch der neue Kirchenvorstand haben sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht, doch sie ist alternativlos. Und das aus zwei Gründen: Erstens sind die Druckkosten sehr teuer geworden, selbst mit der Reduzierung von ehemals viermal auf jetzt nur noch zweimal jährlich bei steigender Inflation und steigenden Papierpreisen laufen die Kosten einfach weg. Zweitens kann ein Gemeindebrief prinzipiell nur dann aktuell sein, wenn er gerade gedruckt wurde. Alle Änderungen, die sich im Laufe der nächsten Monate ergeben, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Deshalb hat sich der Kirchenvorstand für andere Wege entschieden, um Sie immer aktuell über das Gemeindeleben zu informieren:

über eine eigene Homepage, über die Schaukästen an den Kirchen und ggf. zu besonderen Ereignissen über sogenannte Flyer.

Nachdem die Kirchengemeinde jetzt fünf Jahre erfolglos versucht hat, eine Homepage ehrenamtlich von einem oder mehreren Gemeindemitgliedern erstellen zu lassen, hat sich der Kirchenvorstand an ein Unternehmen gewandt. Die ersten Entwürfe sehen vielversprechend aus, auch wenn die Homepage im Moment noch nicht fertig ist. Voraussichtlich werden Sie im Juli/August zum ersten Mal unter der Adresse www.bonhoefferkirche-heringen.de Altbekanntes und Aktuelles über die Kirchengemeinde allgemein und das Gemeindeleben in den verschiedenen Orten abrufen können. Die Homepage verbessert und vereinfacht die Kommunikation deutlich und erleichtert auch den Zugang der Menschen, die nicht evangelisch sind und in unseren Dörfern wohnen, zu unseren kirchlichen Angeboten. Außerdem können Ihnen Angebote des Kooperationsraumes, des Kirchenkreises und der Evangelischen Kirche sehr viel schneller durch eine Verlinkung zugänglich gemacht werden.

Alles, was neu ist, hat natürlich auch ein Haken: Eine Webseite muss gepflegt werden, um sie aktuell zu halten. Da die Kirchenvorstandgröße von ehemals 16 auf noch 10 Personen inklusive Pfarrer geschrumpft ist, die Aufgaben aber nicht im gleichen Maße abgenommen haben, sucht der Kirchenvorstand Personen, die sich vorstellen können, Texte und/oder Bilder online zu stellen.

Ihr Kirchenvorstand



Pfingstfest & 66 Jahre Kirche

Wir laden herzlich ein zu einem ganz besonderen
Anlass:

Unsere Kirche wird 66 Jahre alt – und das feiern wir
gemeinsam an Pfingstsonntag (24.Mai.26)

Das erwartet euch:

✨ Festlicher Gottesdienst

🔥 Gemeinsames Grillen mit leckeren Würstchen

🍰 Kuchenbuffet

🌸 Gemütliches Beisammensein im Leimbacher
Kirchengarten



Kommt vorbei, bringt gern Familie und Freunde mit
und feiert mit uns 66 Jahre Gemeinschaft, Glauben und
Freude!

Wir freuen uns auf euch! 🍷

Kontakte zur evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde:

Pfarrer Wilfried Marnach
An der Kirche 1
36266 Heringen-Wölfershausen
Tel: 06624-542942

**Das Pfarrbüro befindet sich im Pfarramt Wölfershausen
und ist Donnerstag nachmittags besetzt. Tel: 06624-248**

Stellvertretende Kirchenvorsitzende:

Widdershausen: **Daniela Schneider**, Werrastraße 41, Tel: 06624-7164
Kleinensee: **Birgit Vogt**, Feststraße 19, Tel: 06678-535
Leimbach: **Dr. Dagmar Mehnert-Vöcking**, Dippacher Str. 25,
Tel: 01520 – 2843867

Evangelische Kindertagesstätte Kleinensee (mit Mittagsversorgung):

Frau Kronacher, Gutshof 4, Tel: 06678-304

Diakonie-Krankenpflege:

Gemeindekrankenpflegestation Hersfeld-Ost ,
Hohenrode-Ausbach, Dorfplatz 4, Tel.06629 - 91 93 33

Sprechzeiten Pflegedienstleitung: Mo.-Fr. 10-12 Uhr

Diakonische Beratungsstellen:

Kirchplatz 4, Bad Hersfeld, Tel. 06621 - 72055

Telefonseelsorge Fulda:

vertraulich - kostenfrei - rund um die Uhr

**Tel. 0800 - 111 01 11 und
0800 - 111 02 22**

Der Gemeindebrief wird
kostenlos von unseren
Konfirmand-Innen /
Kirchenvorsteher-Innen an
alle Haushalte verteilt.
Zusätzliche Exemplare
liegen in den Kirchen aus.
Spenden zur Deckung der
Kosten werden gern
entgegen genommen.

Redaktion und v.i.S.d.P.:

Dr. Dagmar Mehnert-
Vöcking
Dippacher Str. 25,
36266 Heringen-Leimbach
Mail: drmehnert@web.de